© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Diverse Berichte

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Der Verein Naturschutzpark

mit dem Sitze in Stuttgart hat sich die großzügige Aufgabe gesetzt in Deutschland und Österreich die Gründung von größeren Naturschutzparken anzustreben. Man darf ja dabei nicht an eine räumliche Ausdehnung ähnlich dem riesigen Yellowstonepark der Amerikaner denken; hiefür böte Mitteleuropa bei seiner Bevölkerungsdichte nicht Platz. Aber immerhin sind bereits Gelände in Aussicht genommen, die einen ganz ansehnlichen Umfang aufweisen. Einmal soll ein Stück Hochgebirgsnatur erhalten bleiben, wofür ein 150 qkm messendes, großartiges und mannigfaches Gebiet in Steiermark ausersehen ist. Ein zweiter Naturpark soll in einem deutschen Mittelgebirge errichtet werden, wozu sich Teile eines bayerischen Mittelgebirges in hervorragender Weise eignen würden. Endlich ist der Verein bereits der Sicherung einer der schönsten Gegenden der Lüneburger Heide nahegetreten, indem er jüngst ein 620 pr. Morgen großes Gelände, den Wilseder Berg, ankaufte, ein Areal, das dank dem Entgegenkommen weitester Kreise in Bälde eine Vergrößerung erfahren wird. Der Verein, der einen gemeinsamen deutsch-österreichischen Charakter trägt und auf breiter Grundlage ruht, ist sich natürlich vollauf bewußt, daß neben ihm kleinere und besonders auch lokale Vereinigungen nachhaltig tätig sein müssen, um bedrohte Naturdenkmäler zu schützen, und verdient sicher die Unterstützung aller Naturfreunde.

Da der Jahresbeitrag nur 2 ℳ beträgt (Geschäftsstelle: Stuttgart, Pfizerstraße 5), ist auch der Minderbemittelte in der Lage zu einem großangelegten, ohne Zweifel allseitig zu begrüßenden Werke beizusteuern.

Vollmann.

III. Aus unseren Vorträgen.

Am 10. Nov. sprach Prof. Morin über „Tropische Kulturpflanzen".

Redner, der namentlich zu entomologischen Studien nach den Sundainseln und Ceylon gegangen war, hatte dort auch ein reiches Bildermaterial für das genannte Thema gesammelt, welches die Grundlage für seinen Vortrag darstellte. In erster Linie folgte man der Schilderung der Reiskultur, welche einen großen Teil Javas in Anspruch nimmt, und sah das Bearbeiten der Felder mit Hilfe der mächtigen Kerbauenbüffel, die kunstvoll angelegten Terrassen mit ihren schmalen Dämmen und den blinkenden „Sawalis", die auch aus Ceylon im Bilde vorgeführt wurden. Ausgedehnte Wälder von Kokospalmen, an den Küsten von Nord- und Westjava aufgenommen, zeigten die Kultur dieses für Indien so wichtigen Baumes, der in verschiedenen Varietäten gezogen wird und an Schönheit der Dattelpalme weit überlegen ist. Ebenso wurde die zuckerliefernde Arengpalme gezeigt, deren Fasern ein beliebtes Dachmaterial geben. Der Überreichtum der Tropen an Obst, namentlich an köstlichen Arten, die gleich der Mangistane transportunfähig sind und daher nie nach Europa gelangen, wurde vorgeführt und sonderbare Früchte wie der Durian, dessen widerlicher Geruch dem Weißen auf die Nerven geht, näher geschildert. Die wichtigste Frucht bildet ja bekanntlich die Banane („Pisang") als Haupternährerin neben dem Reis. — Besonders anschaulich konnten Tee und Tabak behandelt werden; den Anbau und die Zubereitung des letzteren hatte der Vortragende in N. O. Sumatra, Deli, studieren können, von wo scharfe Bilder das mühsame Roden des Waldes durch Kulis, das Setzen und Begießen der Pflanzen zeigten. Andere Aufnahmen führten nach Südjava, Djokjakarta, in die weiten mit Zuckerrohr bestandenen Felder, die samt den Bewohnern vom Sultan auf 100 Jahre an die Holländer vermietet sind. Den Kaffeebau, der in Ceylon bekanntlich durch Hemileia vastatrix fast vernichtet ist, konnte Redner durch selbstgezeichnete Illustrationen zur Anschauung bringen. Endlich sah man auch die riesigen Ficusarten Indiens, von denen Ficus religiosa

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

durch zahllose Luftwurzeln mit der Zeit einen ganzen Wald erzeugt, und konnte an einem Prachtexemplar von Ficus elastica in Sumatra die Art der Gewinnung des Kautschuks durch Einschnitte in die Rinde sehen. Der ganze Vortrag bewies, wie reichgesegnet die warmen Länder an wertvollen Kulturpflanzen sind, wie sehr es aber auch dort der angestrengten Arbeit und des Schutzes des Menschen bedarf um ein befriedigendes Resultat zu erzielen, das zu Handelswerten führt. Morin.

IV. Rezensionen.

Toepffer, Salicologische Mitteilungen No. 3 und Schedae zu Salicetum exsiccatum Fasc. *V* No. 201—250 samt Nachträgen zu Fasc. I—IV. München, Oktober 1910. Die Mitteilungen enthalten: 4 Briefe Anderssons an Kerner, kritische Notizen zu O. v. Seemens Bearbeitung der Gattung Salix in Aschersons Synopsis sowie eine Übersicht der iteologischen Literatur 1909 mit alphabetischem Verzeichnis der neubeschriebenen Arten und Varietäten. Unter den sorgfältig präparierten Exsikkaten befinden sich zahlreiche seltene Formen und Bastarde, auch eine größere Anzahl aus Bayern. Das Werk wird allen, die sich eingehender mit der Gattung beschäftigen, wertvolle Dienste leisten.

Dr. **Gustav Hegi,** Illustrierte Flora von Mitteleuropa. München, J. F. Lehmanns Verlag. In den letzten Monaten erschienen die Lieferungen 25 u. 26 des III. Bandes, enthaltend den Rest der Polygonaceen, die Chenopodiaceen, Amarantaceen, Portulacaceen und den Anfang der Caryophyllaceen. Die nach Inhalt und Ausstattung sich gleich bleibende Gediegenheit des Werkes wird ihm zweifellos immer mehr Freunde gewinnen.

Hermann Frickhinger, Gefäßkryptogamen- und Phanerogamen-**Flora des Rieses,** seiner Umgebung und des Hesselberges bei Wassertrüdingen. Nördlingen, C. H. Beckscher Buchhandlung 1911. Aus der Familie, die nun einmal mit der botanischen Erforschung des Rieses in unzertrennlichem Zusammenhange steht, ist vorstehendes Buch hervorgegangen, dessen Erscheinen jedem, der im Ries und dessen Umrahmung floristische Studien zu treiben wünscht, bei seinem reichen Inhalt willkommen sein muß. An eine physikalisch-geographische Beschreibung der Riesebene schließen sich Bemerkungen über Phänologie und den Einfluß des Bodens auf die Vegetation an. Auf den neuesten Forschungen beruht der eingehende geologische Abschnitt, der durch die beigegebene geologische Karte trefflich illustriert wird. Es folgen Abschnitte über fossile Pflanzen des Rieses, über die pflanzengeographische Lage des Bezirkes, die Pflanzenformationen und die Systematik der Pflanzen im allgemeinen. Außer einem Bestimmungsschlüssel nach dem natürlichen System ist auch ein solcher nach dem Linnéschen System beigegeben. Die im Bezirke beobachteten Pflanzenarten werden beschrieben, die Etymologie der lateinischen Namen ist, soweit es möglich ist, angegeben; besondere Sorgfalt ist den Standorten gewidmet und es wird namentlich mit der früheren Ansicht, daß die Riesflora vorherrschend zum Keuper zu rechnen sei, aufgeräumt und den vielen dort vorkommenden Formationen gebührend Rechnung getragen. Bei allen weniger verbreiteten Pflanzen sind die Fundorte angeführt. Daß es auf dem Gebiete der kritischeren Gattungen auch in diesem Teile Bayerns noch viel zu erforschen gibt, deutet der Verfasser der Flora selbst gelegentlich an. Möchte das Buch sich recht viele Freunde erwerben und manchen Bewohner des Rieses und seiner Nachbarschaft für das Studium der dortigen Flora gewinnen!

Flora exsiccata Bavarica: Bryophyta. Herausgegeben von der K. Botanischen Gesellschaft in Regensburg. Lief. 31—32 (Nr. 767—800), erschienen 1. XII 1910 unter Mitarbeit der Herren: Brückner Ad. - Coburg, Familler Ig. - Regensburg,

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Hammerschmidt P. Ant. - Tölz, Linder Th. - Diessen, Löske L. - Berlin, Schiffner V. - Wien, Schwab Al. - Steinbühl, Zametzer Ph. - Mauth. Die beiden Lieferungen, die den Schluß des Unternehmens bilden, enthalten u. a. folgende seltene Arten u. Formen: *Mörkia Flotowiana Schiffn, Sphenolobus saxicolus Steph. ster., Sphagnum aquatile Warnst. var. remotum f. perlaxa Warnst., Sph. turgidulum W., Bryum versicolor A. Braun, Campylopus Schwarzii Schimp. ster., Didymodon validus Limpr. ster., Grimmia tergestina Tommas. ster., Mnium spinulosum Br. eur., Pottia Starkeana C. Müll., Pyramidula tetragona Brid., Hypnum revolvens Sw. ster.*

Vollmann.

V. Vereinsnachrichten.

A. Bericht über die ordentliche Mitgliederversammlung

vom 15. Dezember 1910.

Der I. Vorsitzende erstattete den Jahresbericht. Der Mitgliederstand betrug am Ende des 20. Vereinsjahres: 14 Ehrenmitglieder (wie im Vorjahre), 303 ordentliche Mitglieder (+ 4), in Summe 317 Mitglieder (+ 4 gegenüber 1909), wovon 104 Mitglieder in München wohnen. Durch den Tod verlor die Gesellschaft die Herrn: Brenner, Gustav, Apothekenbesitzer in München, gest. 6. VII. 1910, und Lindmann, J., Direktor des städt. Gas- und Wasserwerkes in Fürth, gest. 14. IX. 1910, beide Mitglieder seit 1892. Die Versammlung ehrte ihr Andenken durch ein silentium triste. Herr Fr. Stützer, K. Inspektor am Verkehrsministerium, ein um die Gesellschaft hochverdientes Mitglied, der Verfasser des bekannten Werkes „Die größten, ältesten oder sonst merkwürdigen Bäume Bayerns in Wort und Bild" hat sich im Februar dieses Jahres nach überstandener Krankheit aus München entfernt und ist nicht mehr zurückgekehrt; es ist leider mehr als wahrscheinlich, daß er nicht mehr unter den Lebenden weilt.

In materieller Hinsicht wurden die Vereinszwecke gefördert durch die Zuschüsse des K. Staatsministeriums des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten (300 ℳ), des Landrates von Oberbayern (300 ℳ). Der hohe Landtag genehmigte zum Ankauf eines Teiles der Garchinger Heide 5000 ℳ (und zwar 2500 ℳ für 1910, 2500 ℳ für 1911), ebenso der hohe Landrat von Oberbayern die 3. der vier in Aussicht gestellten Raten zu 500 ℳ zum gleichen Zwecke. Der Vorsitzende votierte für diese Zuwendungen den hohen Stellen den Dank der Gesellschaft.

In Bezug auf die Tätigkeit der Gesellschaft bedeutet das verflossene Vereinsjahr ein ruhiges Fortschreiten auf der von den Gründern bezeichneten Bahn; die Zwecke der Gesellschaft wurden in erfreulicher Weise gefördert.

Publiziert wurden: Bericht XII 2; Mitteilungen II 14—17 (S. 229—302). Die Veröffentlichungen enthalten eine Reihe wertvoller Arbeiten. Es wurde bereits auch für die Bearbeitung weiterer Phanerogamengattungen Sorge getragen. Es werden in den nächsten Jahren bearbeiten: Herr Hauptlehrer Zinsmeister in Kriegshaber bei Augsburg die Gattung *Centaurea;* Herr Lyzealprofessor Dr. Schwertschlager in Eichstätt die Gattung *Rosa;* Herr Distriktstierarzt Ade in Weismain die Gattung *Rubus;* Herr Lehrer Semler in Nürnberg die Gattung *Gentiana;* der I. Vorsitzende die Gattungen *Hieracium* und *Euphrasia.* Weitere Bearbeitungen von Kryptogamen-Gruppen und schwierigeren Phanerogamengruppen wären erwünscht und geeignete Aufgaben bei der Vorstandschaft zu erfahren.

Versammlungen. Der Besuch der Sitzungen war sehr rege, das Lokal oft bis auf den letzten Platz besetzt. Der Projektionsapparat wurde vom photographischen Klub wiederum in dankenswertester Weise der Gesellschaft gegen Entschädigung zur Verfügung gestellt. Es wurden 13 Vorträge gehalten von den Herrn:

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Dr. O. Renner, Kustos am K. pflanzenphysiologischen Institut: Die Biologie der pflanzlichen Behaarung. Mit Lichtbildern und Vorweisungen. (13. I.)

M. von Biberstein, K. W. Oberförster a. D.: Die Flora des Feldberges. Mit Demonstrationen. (27. I.)

J. Schnetz, K. Gymnasiallehrer: Die Rosen der Umgebung von München. Mit Demonstrationen. (3. II.)

Dr. G. Hegi, Privatdozent an der K. Universität: Die Flora der Vogesen. Mit Lichtbildern und Demonstrationen. (10. II.)

Ad. Toepffer: Die Systematik der Gattung Juncus. Mit Demonstrationen. (24. II.)

Dr. J. Schuster: Die paläobotanischen Ergebnisse der Selenka'schen Java-Expedition. Mit Lichtbildern und Vorweisungen. (10. III.)

Dr. J. Schuster: Die Krankheiten der Kartoffel und ihre Bekämpfung. Mit Lichtbildern. (20. X.)

Dr. K. Giesenhagen, Professor an der tierärztlichen Hochschule: Bericht über den Botanikerkongreß in Brüssel. (27. X.)

Dr. W. Kinzel, Assessor an der Kgl. Agrikulturbotanischen Anstalt: Pflanzengeographisches von der Nordseeinsel Röm. Mit Vorweisungen. (3. XI.)

H. Morin, Gymnasialprofessor: Über indische Kulturpflanzen. Mit Lichtbildern. (10. XI.)

E. Esenbeck, Stud. rer. nat.: Über die Gattung Saxifraga. Mit Lichtbildern und Vorweisungen. (17. XI.)

Dr. G. Hegi, Privatdozent an der Kgl. Universität: Über die Geographie der Sileneen. Mit Lichtbildern und Vorweisungen. (24. XI.)

Dr. W. Graf zu Leiningen-Westerburg, Privatdozent an der Kgl. Universität: Der Karst und seine Vegetationsverhältnisse. Mit Lichtbildern. (1. XII.)

Vorlage und Besprechung der neu erschienenen Literatur, Mitteilung neuer Beobachtungen und Funde der Mitglieder, Demonstration von Pflanzen und Photographien, Exkursionsberichte, sowie freie Diskussion verschiedener Themen füllten die übrigen Vereinsabende. Bemerkenswerte Pflanzen wiesen vor die Herren Arnold, v. Biberstein, Dr. Dittmar, Dr. Hegi, H. Hofmann, Kainz, Kraenzle, Jos. Mayer, Dr. Paul, Rueß, Dr. Schmidt, Toepffer, Dr. Vollmann. Einzelne Pflanzenarten oder -Gattungen wurden besprochen von den Herren v. Biberstein (*Asplenum* und *Adiantum nigrum*), H. Hofmann (*Rumex*), Schinnerl (frühblühende Herbstzeitlosen), Dr. Vollmann (*Erigeron*, *Pirola*, *Menta*, *Rumex*). Endlich wurden auch eingehendere Referate über wichtige neu erschienene Werke erstattet, so von den Herren Boas über *Adoxa*, Dr. Dittmar über *Drosera*, Esenbeck über Psychroklinie, Dr. Gentner über floralen Saisondimorphismus bei Festuceen, H. Hofmann über die Flora von Grönland, sowie über parthenogenetische Fortpflanzung bei *Rumex*, Schnetz über die Rosen des Jura und Dr. Vollmann über *Erigeron*, *Menta und Veilchen*.

Gesellschaftsexkursionen wurden unternommen am: 24. IV. nach Wolfratshausen; 22. V. nach Ismaning—Finsinger Moor—Poing; 29. V. nach Brannenburg—Förchenbachtal—Rehleiten- und Riesenkopf—Petersberg; 12. VI. nach Rosenau bei Dingolfing; 24. VI. nach Darching—Valley—Grub—Westerham; 29. VI. nach Endorf—Eggstätt—Chiemsee.

Der Verkehr mit den auswärtigen Mitgliedern war sehr lebhaft, sowohl schriftlich als auch mündlich. Vielen Mitgliedern wurden die eingesendeten Pflanzen von der Vereinsleitung bestimmt oder die Bestimmung durch Spezialisten vermittelt.

Die pflanzengeographische Durchforschung Bayerns wurde weiter gefördert durch die Arbeit von Herrn Dr. H. Paul, Assessor an der K. Moorkulturanstalt, über die Pflanzengeographie der Moore. Die Bearbeitung der südeuropäisch-pontischen Gruppe hat Herr Dr. Julius Schuster über-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

nommen; die Mitglieder werden gebeten neue Wahrnehmungen, die sich auf diese Pflanzengruppe im besonderen und im allgemeinen beziehen, der Vorstandschaft mitzuteilen.

Nachdem der Pflanzenschutz als neuer Zweig der Tätigkeit i. J. 1909 in die Satzungen der Gesellschaft aufgenommen wurde, galt es eine ziemlich umfangreiche Arbeit zu leisten. Herrn Oberstlandesgerichtsrat Arnold, I. Vertreter der Gesellschaft im Landesausschuß für Naturpflege, sprach der Vorsitzende für seine gewissenhafte und opferwillige Tätigkeit den Dank der Gesellschaft aus.

Um eine weitere Einschränkung des Verkaufes wildwachsender Pflanzen auf dem Münchener Markte, insbesondere ein Verbot des Verkaufes aller durch die oberpolizeilichen Vorschriften geschützten Pflanzen sowie der *Gentiana acaulis*, auch ohne Wurzeln, zu erzielen, wurden Eingaben an den Stadtmagistrat, die K. Polizeidirektion München und an die K. Kreisregierung von Oberbayern gerichtet. Dem Ansuchen wurde laut Entschließung der K. Kreisregierung vom 28. Juli ds. Js. nicht entsprochen mit der Begründung, daß nach den von der K. Polizeidirektion gepflogenen Erhebungen „das Angebot der durch die oberpolizeilichen Vorschriften geschützten Pflanzen in München erheblich zurückgegangen ist und weniger zu Beanstandungen geführt hat", ferner mit der Bemerkung, „daß die hiesigen Blumenhändler und Gärtner im allgemeinen die bisherigen Vorschriften für vollständig ausreichend gehalten." In der an diese Mitteilung sich anschließenden Diskussion wurde u. a. mit Recht darauf aufmerksam gemacht, daß wohl der Verkauf auf den Märkten der Stadt abgenommen haben mag, daß dagegen der Verkauf an die Blumenhändler und Gärtnerläden durch die gewerbsmäßigen Pflanzensammler gerade in den letzten Jahren in erschreckender Weise zugenommen hat.

Behufs Schutzes der berühmten Grettstadter Wiesen, die nach Mitteilung zweier Mitglieder als bedroht gelten mußten, richtete der Vorsitzende eine Eingabe an das K. Staatsministerium des Innern, das jedoch von dem Vorstande des Tierzuchtverbandes Schweinfurt beruhigende Erklärungen erhielt. Immerhin bedarf die Angelegenheit der Aufmerksamkeit der in der Nähe wohnenden Mitglieder.

Wegen des bisher noch immer nicht entsprechenden Schutzes des Eibenwaldes bei Paterzell wendete sich die Vorstandschaft an den Landrat von Oberbayern. In diesem zeigte sich denn auch volles Verständnis für die Bestrebungen des Naturschutzes und das Gesuch der Gesellschaft wurde der K. Kreisregierung zur Würdigung hinübergegeben. Übrigens wurde andererseits mitgeteilt, daß um Allerheiligen, wo gewöhnlich im Eibenwalde erheblich gefrevelt wurde, der Förster eine Woche hindurch täglich an Ort und Stelle war um etwaigen Frevlern das Handwerk zu legen.

Ferner wendete sich die Vorstandschaft wegen eines uralten Eichenbestandes im Westerholze bei Kaufering, dessen Bäume bereits zum Fällen numeriert waren, auf Ansuchen eines angesehenen Herrn der dortigen Gegend an das K. Forstamt Landsberg mit der Bitte um Schonung dieses „Naturdenkmales". Das Forstamt berichtete, daß „zunächst nur Abstandsholz gefällt werden solle". Die Angelegenheit wird weiter im Auge zu behalten sein.

Auf den Wunsch des K. Bezirksamts München wurden diesem zwei Mappen übergeben, worin die dem Schutze unterstellten Pflanzen in gepreßtem Zustande mit beigegebenen Notizen enthalten sind. Sie sollen zur Informierung der Aufsichtsorgane dienen.

Endlich berichtete der Vorsitzende über die beträchtliche Vergrößerung des Garchinger Besitzes, worüber in dieser Nummer der „Mitteilungen" eingehender berichtet ist. Denjenigen Münchener Mitgliedern, die sich bereit erklärten der Gesellschaft bis zum Eingehen der bereits genehmigten Zuschüsse die nötigen Summen vorzustrecken (Anteilscheine à 200 ℳ), wurde der wärmste Dank gesagt.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Bibliothekbericht.

Die Bibliothek benützten im Gesellschaftsjahr 1909/10 85 Mitglieder, darunter 10 auswärtige, an die 272 Nummern ausgeliehen wurden. Der Zugang zur allgemeinen Abteilung beträgt 84 Nummern, darunter 26 Nummern von den Relikten des städt. Konservators Bernh. Meyer, die übrigen Geschenke von den Herren Heinr. Andres, Dr. W. Bruhns, Gerstlauer, Dr. G. Geyer, Dr. K. Giesenhagen, Dr. Goll, Dr. Hegi, Hepp, Gust. Herpell, Dr. W. Kinzel, Dr. Kollmann, J. F. Lehmanns Verlag, Jos. Mayer, Dr. Rehm, Dr. Ross, Dr. K. Rubner, M. Schinnerl, Dr. Jul. Schuster, Dr. Schwertschlager, C. Semler, Dr. K. Snell, A. Toepffer, Vogtherr, Dr. Vollmann, H. Weber.

Es traten im Laufe des Jahres mit uns in Schriftentausch die Botanikai Köszlyمények und das Ungarische Landesmuseum in Budapest sowie die K. Bayer. Moorkulturanstalt in München. Die Gesamtzahl unserer Tauschverbindungen ist 102, von denen 72 Gesellschaften resp. Institute 158 Nummern sandten; ein Verzeichnis der eingegangenen Schriften wird im XIII. Bericht gegeben.

Aus Mitteln der Gesellschaft wurden erworben: Ascherson und Graebner, Synopsis Lfg. 66—70, Österr. botan. Zeitschrift 1910, Becker, Violae Europaeae. Von unseren Mitteilungen gingen die Nummern 14—17 sowie Bericht XII, 2 den Mitgliedern durch die Druckerei zu; die Tauschexemplare wurden durch die Buchhandlung Carl Beck in Leipzig verteilt.

Der handschriftliche Katalog der allgemeinen Abteilung wurde im Frühjahr fertig gestellt; die Drucklegung desselben wird voraussichtlich 1911 erfolgen können.

Gesellschaftsherbar. Bereicherung a) an Phanerogamen: Fasz. XII der Flora exsiccata Bavarica, gestiftet durch Herrn J. Kraenzle; Herbar des † Herrn Bernhard Meyer; Fasz. V des Salicetum exsiccatum samt Schedae von Herrn A. Toepffer; ferner Zuwendungen seitens der Herrn: Arnold, Beck, v. Biberstein, Eichhorn, Ernst, Heller, Dr. Ibele, Kraenzle, J. Mayer, Dr. Paul, Dr. H. Schmidt, Dr. Sigl, Dr. Vollmann, Zinsmeister.

b) an Kryptogamen: Laubmoose der Tölzer und Schlierseer Gegend, von Herrn P. Anton Hammerschmid, Ascomycetae exs. fasc. 46 von Herrn Dr. H. Rehm.

Beide Herbare wurden teilweise neu geordnet.

Kassabericht.

I. Die Einnahmen einschließlich der Zuschüsse von je 300 ℳ vom K. Kultusministerium und vom Landrate von Oberbayern betrugen im Jahre 1910 2320,84 ℳ; die Ausgaben 1938,09 ℳ. Es ergibt sich sohin ein Kassabestand von 382,75 ℳ. An Mitgliederbeiträgen, Einnahmen aus Abonnements und aus dem Verkaufe von Publikationen der Gesellschaft stehen noch 60,15 ℳ aus, so daß sich für das Jahr 1910 ein Aktivrest von 443,25 ℳ entziffert, welcher auf 1911 übergeht.

II. Die spezielle Abrechnung über das pflanzengeographische Unternehmen der Gesellschaft weist in Einnahmen 1361,03 ℳ, in Ausgaben 1030 ℳ aus, so daß 331,03 ℳ auf 1911 übergetragen werden können.

III. Der Garchingerheide-Fonds der Gesellschaft zeigt aus: Einnahmen einschließlich 2500 ℳ Zuschuß des K. Kultusministeriums, 500 ℳ Zuschuß des Kreises Oberbayern und 1000 ℳ Zuschuß des Stadtmagistrats München 4953,54 ℳ. Ausgaben: auf Vergrößerung des Schutzgebietes 4755,12 ℳ. Es verbleibt sohin ein Aktivrest von 198,42 ℳ. An weiteren Zuschüssen sind bereits genehmigt: 2500 ℳ als Restrate des Beitrages des K. Kultusministeriums und je 500 ℳ für die Jahre 1911 und 1912 als III. und IV. (Rest) Rate des Zuschusses des Kreises Oberbayern.

Um zu jetzt günstiger Zeit weitere Ankäufe vollziehen zu können, wurden à conto dieser genehmigten Zuschüsse Anteilscheine zu 200 ℳ ausgegeben und einstweilen von 7 Abnehmern 1400 ℳ angesammelt; weitere sind bereits gezeichnet.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Als Gesamtkassebestand können deshalb ausgewiesen werden: Aus allgemeiner Rechnung 382,75 ℳ, aus der Abrechnung über das pflanzengeographische Unternehmen 331,03 ℳ; aus der Rechnung über den Garchingerheidefonds zuzüglich der bereits bezahlten Anteilscheine 1598,42 ℳ, endlich aus für 1911 bereits bezahlten Mitgliederbeiträgen 105 ℳ; insgesamt 2417,20 ℳ.

Der Voranschlag für das Jahr 1911 bilanziert in Einnahmen und Ausgaben mit 2476,25 ℳ. Als Einnahmen sind eingesetzt: Aktivrest von 1910: 443,25 ℳ. Zuschuß des K. Kultusministeriums und des Landrates von Oberbayern 600 ℳ. Mitgliederbeiträge 1237 ℳ. Abonnements 136 ℳ. Aus dem Verkaufe von Berichten und Mitteilungen 60 ℳ. Als Ausgaben sind vorgesehen: Für Bericht XIII 750 ℳ; für Mitteilungen 600 ℳ; Lokalmiete und Porti 476 ℳ; Herbar und Bibliothek einschl. der Anschaffung von Zeitschriften 270 ℳ; sonstige Ausgaben (Formulare, Versicherung, Leihgebühr des Projektionsapparates usw.) 380,25 ℳ.

Im Etat für das pflanzengeographische Unternehmen ist keine Ausgabe, sondern die Ansammlung der Mittel zu späterer Verwendung vorgesehen.

Die zum Garchingerheidefonds anfallenden Gelder sollen ihrem Zwecke, der Vergrößerung und Arrondierung des Schutzgebietes, dienen bezw. zugeführt werden.

Zu **Ehrenmitgliedern** wurden ernannt: Herr Dr. Ferdinand von Englert, bisher K. Ministerialrat im Staatsministerium des Innern, nunmehr Präsident der K. Versicherungskammer, wegen seiner hervorragenden Verdienste um die Organisation des Naturschutzes in Bayern, und Herr Korpsstabsveterinär a. D. J. Kraenzle bei seinem Ausscheiden aus der Vorstandschaft, der er 13 Jahre als 2. Vorsitzender angehört hatte, auf Grund seiner vielseitigen Verdienste um die Gesellschaft und ihre Bestrebungen.

Wahl der Vorstandschaft. Zahl der Abstimmenden 51. Ergebnis: I. Vorsitzender: Gymnasialprofessor Dr. J. Vollmann (Preysingplatz 7/III); II. Vorsitzender: Privatdozent an der K. Universität Dr. G. Hegi (Marsstr. 8/III); I. Schriftführer: Hauptlehrer an der städt. höheren Töchterschule M. Schinnerl (Aberlestr. 6/III); II. Schriftführer: Gymnasiallehrer J. Schnetz (Nymphenburgerstr. 187/II); Kassier: Sparkassendirektor Jos. Mayer (Preysingstr .42/I); Bibliothekar: Privatier Ad. Toepffer (Gentzstr. 1/I); I. Konservator (Phanerogamen): Oberförster a. D. v. Biberstein (Liebigstr. 28/III); II. Konservator (Kryptogamen): Assistent am pflanzenphysiolog. Institut Dr. K. v. Schoenau (St. Annaplatz 9/II).

Als Organe für die Ausschreibung der Mitgliederversammlung (falls nicht der Weg der direkten schriftlichen Mitteilung an die Mitglieder gewählt wird) gelten wie bisher: Augsburger Abendzeitung, Bayerischer Kurier und Münchener Neueste Nachrichten.

Mit dem Wunsche für ferneres Blühen und Gedeihen und einem Hoch auf die Gesellschaft schloß der Vorsitzende die Versammlung.

B. Änderungen im Mitgliederstande. (Stand vom 15. Dez. 1910.)

Zugang:

Christ, Fräulein Susanne, stud. rer. nat., München (Barerstr. 66/III) — XVI c. — Flach Karl, prakt. Arzt, Aschaffenburg (Karlstr. 6) — I. — Frickhinger Hermann, Apotheker, München (Platenstr. 5/I) — XVI c. — Gebele Eugen, Pfarrer, Leidling (Post Straß-Moos) — XVI a. — Heban Hermann, cand. forest., München (Schraudolphstr. 20/III) — XVI c. — Hörhammer Paul, cand. med., München (Senefelderstr. 12/I Rg.) — XVI c. — Krafft Lorenz, Revier-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

verwalter, Grafenaschau b. Murnau — XVI c. — Lipp Gottlieb, Chemigraph, München (Rottmannstr. 14/III 2. Aufg.) — XVI c. — Piper Fräulein Gertrud, München (Oettingenstrasse 25/0) —XVI c. — Reinecke Ortwin, stud. math. et rer. nat., München (Amalienstr. 12/III Seitengeb.) — XVI c. — Pratjë André, stud. rer. nat., München (Türkenstr. 58/II Rg.) — XVI c. — Thannheimer Karl, cand. forest., München (Augustenstr. 50/III) — XVI c.

Abgang:

Flaskämper Dr. Paul, Bonn. — Foederl Dr. Aug., Rechtspraktikant, Tölz. — Gerlach Fräulein E., stud. pharm., München. — Niebler Wenzeslaus, Lehrer, Nürnberg. — Richtsfeld J., Lehrer, Schaufling. — Stützer Friedrich, Kgl. Inspektor beim Revisionsamt der Staatseisenbahnverwaltung, München.

Anderweitige Änderungen (vgl. Mitgliederverzeichnis):

Burckhardt Dr. Hans Wilhelm, Kgl. Gymnasiallehrer, Würzburg (Pleiche Glacis 21/III) — III a. — Conwentz Dr. H. W., Kgl. Geh. Regierungsrat, Berlin-Schöneberg (Wartburgstr. 54/II). — Dittmar Dr. Hans, Pyrmont (Pädagogium). — Hoffmann Hermann, cand. med., Gießen (Lieberstr. 17/III). — Killermann Dr. Sebastian, Kgl. ordentl. Lyzealprofessor, Regensburg (A. 162/II) — XVI b. — Luerssen Dr. Ch., Kgl. Geheimer Regierungsrat, Universitätsprofessor, Danzig-Langfuhr (Bahnhofstr. 4/II). — Maisch Dr. Karl, Lehramtskandidat, München (Augustenstr. 31/II) — XVI c. — Rubner Dr. Konrad, Forstpraktikant, Regensburg (Prebrunnstr. 1) — XVI b. — Trutzer Dr. Emil, Kgl. Gymnasialprofessor a. D., Kaiserslautern. — Ullmann Heinrich, Kgl. Bauamtmann, Speyer. — Warnstorf C., Mittelschullehrer a. D., Friedenau bei Berlin (Cranachstr. 36/II). — Zinsmeister J. B., Hauptlehrer, Kriegshaber bei Augsburg (Gartenstr. 215) — XV b.

Berichtigung. Epplen Franz Xaver, Volksschullehrer, Obermaiselstein (Post Fischen i. Algäu) — XIV (nicht XV c, wie in Nr. 16 der Mitteilungen angegeben).

Obmänner:

Bezirk XIV: Die Obmannstelle hat Herr Gg. Hoock, Kgl. Rektor der Realschule in Lindau i. B., übernommen.

Bezirk XVIII a: Die Obmannstelle hat Herr P. Isidor Schmitt, O. M. Cap., Redakteur in Altötting, übernommen.

Bemerkung. Die verehrlichen Mitglieder werden gebeten Titel- und Wohnungsänderungen dem I. Schriftführer, Herrn M. Schinnerl, Aberlestraße 6/III, mitzuteilen. Die Vorstandschaft wäre dankbar für die Bekanntgabe von Adressen solcher Damen und Herren, die vielleicht als Mitglieder gewonnen werden könnten. Je größer die Zahl der Mitglieder, desto leistungsfähiger die Gesellschaft!

Die Mitglieds- und Abonnementsbeiträge für 1911 sind — wie bisher — einzusenden an Herrn Sparkassendirektor Jos. Mayer, Preysingstraße 42/I.

Inhalt: I. Wissenschaftliche Mitteilungen: Eugen Erdner, Bayerische Brombeeren. S. 303. — Dr. Konrad Rubner, Einiges über die Hängezweige der Fichte. S. 307. — Jos. Schnetz, Studien zur Rosa glauca B. (R. Keller) (synon. subsp. subcanina Schwertschlager). Fortsetzung. S. 308. — II. Pflanzenschutz: Schutz der Stechpalme. S. 312. — Prof. Dr. F. Vollmann. Das Schutzgebiet der Bayerischen Botanischen Gesellschaft auf der Garchinger Heide. S. 312. — Der Verein Naturschutzpark S. 319. — III. Aus unseren Vorträgen S. 319. — IV. Rezensionen. S. 320. — V. Vereinsnachrichten. S. 321.

Für die Redaktion verantwortl. Dr. F. Vollmann, München, Preysingplatz 7 III.
Druck von C. Brügel & Sohn, Ansbach.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen der Bayerischen Botanischen Gesellschaft zur Erforschung der heimischen Flora

Jahr/Year: 1911

Band/Volume: 2_1911

Autor(en)/Author(s): Vollmann Franz

Artikel/Article: Der Verein Naturschutzpark 319-326